



Interpellation betreffend Trinkwasserqualität Hardwald

Im Sommer 2018 stiess der Basler Trinkwasser-Versorger IWB gemäss aktuellen Medienberichten bei der Analyse des Trinkwassers auf einen chemischen Stoff, der nicht ins Trinkwasser gehört. Es handelt sich um Ethyldimethylcarbamat, einen Stoff, der seit 19 Jahren bei der Produktion eines Pestizids der Firma Bayer im Gebiet Schweizerhalle anfällt und der in höheren Konzentrationen als krebserregend gilt.

Die IWB hat die Rohwasserentnahme aus dem Rhein zur Trinkwasserproduktion unterdessen gestoppt. Momentan wird das Wasser aus der Wiese zur Grundwasseranreicherung genutzt.

Ich bitte den Bürgerrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Seit wann haben der Bürgerrat bzw. die Leitung der Hardwasser AG, deren Aktionärin die Bürgergemeinde ist, Kenntnis von diesen Messungen und den entsprechenden Ergebnissen?
2. Welche Schlüsse ziehen der Bürgerrat bzw. die Hardwasser AG aus den vorliegenden Messergebnissen?
3. Welches sind die Auswirkungen auf die Trinkwasserproduktion der Hardwasser AG?
4. Was hätte es für Konsequenzen, wenn der Entnahmestopp für Rheinwasser aus der Hard längerfristig verfügt werden müsste?

4. Dezember 2019

Alex Klee